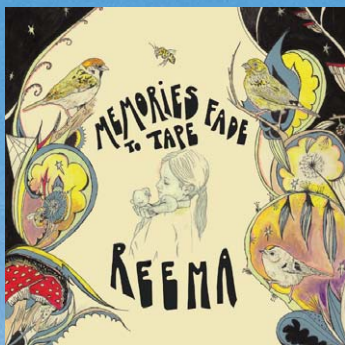


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 01/20

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Rein analog aus dem
Hause LowSwing. Limi-
tiert auf nur 500 Stück!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Reema - Gitarre, Gesang
Guy Sternberg - Hammond B3, Klavier,
Synthesizer, Loops
Sarah Young - Oboe
Federico Dalpra - Flöte
Žilvinas Brazauskas - Klarinette
Sophia-Elizabeth Dill - Fagott
James Scannell - Bassflöte, Bassklarinette
Bec Luton - Waldhorn
Benedikt Vogt - Baritongitarre
Johannes Feige - elektrische Gitarre
Andreas Henze - Kontrabass
Lars Puder - Schlagzeug

Aufnahmen im April und Mai 2019 im
LowSwing-Recording-Tonstudio.

Die britische Singer-Songwriterin Reema kommt direkt aus Londons blühender alternativer Kunstszene, und zwar bereits in zweiter Generation. Schon mit sieben Jahren begann sie, ihre eigenen Songs zu schreiben, und die Suche nach dem perfekten Sound führte sie seitdem durch die entlegensten Ecken der musikalischen Landkarte, von Punk bis Synth-Pop - nur um zur ganz schlichten Aufmachung mit Stimme und Gitarre zurückzukehren. Um dieses Zentrum baute Produzent Guy Sternberg auf der zweiten Kollaboration der beiden erneut ein maßgeschneidertes Klanggewand aus filigranen Arrangements.

Reema - Memories Fade To Tape (180 g)

Das Wichtigste zuerst für Analog- und Vinylfreunde: Diese Scheibe ist voll analog, von der Aufnahme bis zum Schnitt. Das ist in diesen Tagen schon sehr selten geworden. Zusätzlich trägt sie das Prädikat „Computerfrei“. Der Lackschnitt wurde in den renommierten Emil Berliner Studios von Rainer Maillard gefertigt. Aufgenommen wurde die sauber gepresste 180 Gramm-LP im LowSwing-Recording-Tonstudio in Berlin. Eingespielt wurde das Ganze an drei Tagen im April und Mai 2019. Der Mix wurde im selben Studio getätigt. Guy Sternberg drehte dabei die Regler in die richtige Richtung. Und, liebe Freunde des gepflegten Sounds, das kann man eindrucksvoll hören. Limitiert auf rare 500 Stück und handnummeriert ist das Teil jetzt schon eine Rarität - Wertsteigerung inklusive. Und nachdem auch die Musik ein Volltreffer ins Schwarze (Vinyl) ist, ist diese Edition ganz natürlich unsere Highlight-Empfehlung. Die Stimme der englischen Songwriterin Reema ist außergewöhnlich. Sie hat eine enorme Tiefe und einen intensiven Aus-Druck. Und sie hat Charakter und absoluten Wiedererkennungswert.

„My Feet Won't Walk Anymore“ ist der Opener. Reema pupft dabei eine gefühlvolle E-Gitarre. Ihre Stimme ist vom ersten Augen- bzw. Ohrenblick voll präsent. Beeindruckend das Waldhorn von Bec Luton, das sich so herrlich harmonisch ergänzt mit Federico Dalpra's Flöte. Ein tief aus der Seele gesungener Track ist „The Night Is Velvet“. Reema's Stimme schwebt leicht, aber nach-hall-tig durch den Hör-Raum. Die Oboe von Sarah Young ist süchtig machend. „Young Ghost“ wird wundersam dominiert von der Bass-Klarinette, die James Scannell meisterlich spielt. Die sparsam gespielten Drums von Lars Puder geben dem Song enorme Spannung. „Star Gazing“ entführt uns in einen Kosmos zerbrechlicher bitter-süßer Melodien. Das geht von Herz zu Herz, Soul to Soul. Herrlich das Horn-Solo, geblasen von Bec Luton. Das Duett von Stimme und Blas-Instrument ist schon fast überirdisch. „Lie Awake“ ist eine Ballade, die von einer warm klingenden akustischen Gitarre intoniert wird. Seite B beginnt mit „Always Enough“. Das Intro hat eine zart jazzige Anmutung. Das Lied steigert sich immer mehr. Dass der Song immer druckvoller klingt, liegt am tief gespielten Bass von Sophia-Elizabeth Dill. Schön auch das Piano von Guy Sternberg. „Sometimes, My Love“ ist eine Mid-tempo-Nummer, die groovt, dass es eine wahre Freude ist. Das Schlagzeug wird nicht nur richtig klasse gespielt von Lars Puder. Es klingt auch richtig gut, nein perfekt. Pure Freude für die Membranen. Ein Kleinod an Emotionen ist „Lioness“. Intensiver geht es nicht mehr. Hier verschmelzen Gefühl und Musik zu einer ewig unauflöselichen Einheit. „Your Sadness Is Beautiful“ kommt ebenfalls tief aus der Seele und führt auch zu des Hörers Seele. So muss Musik sein. Seiden die Stimme von Mastemind Reema, die übrigens alle Songs geschrieben hat, sowohl die Musik, als auch die Lyrics. Verabschiedet werden wir mit „Kindness Echo“. Ein würdiger Song. Wenn er zu Ende geht, klingt diese wundervolle Musik noch lange nach. Lange nachdem der Tonarm schon wieder arretiert und der Verstärker ausgeschaltet ist. Die Cover-Gestaltung hat übrigens die Multi-Art-istin selbst übernommen. Sie hat ihre Musik in wunderschönen, sensiblen Zeichnungen grafisch festgehalten. In vielfacher Hinsicht eine richtig runde Sache. wb

LOSW 005

K 1/P 1

27,00 €

LOSW 005sig (handsignierte Edition)

27,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent

2 = gut

3 = durchschnittlich

4 = mäßig

5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich

3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche

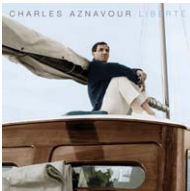
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler

5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Charles Aznavour - Liberte (2 LP, 180 g)



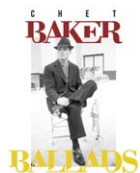
Chanson

Der kommunistische Journalist und Musikliebhaber Lon Moussinac (1890-1964) gründete 1938 mit Unterstützung einiger Komponisten wie Francis Poulenc oder Albert Roussel den Musikverlag „Le Chant du Monde“. Während des zweiten Weltkriegs wurde das Label von den deutschen Besatzern verboten, formierte sich jedoch nach dem

Krieg neu und veröffentlichte nun auch Werke russischer Komponisten wie Shostakovich oder Prokofieff sowie Arbeiterlieder. „Le Chant du Monde“ war Vorreiter bei der Veröffentlichung traditioneller Musik, heute als Weltmusik bekannt. Harmonia Mundi übernahm 1993 das Label und dieses widmete sich nun verstärkt der Klassik. 80 Jahre währt die Geschichte von „Le Chant du Monde“, länger als die jedes anderen französischen Labels. Grund genug für Jubiläumsausgaben wie das vorliegende Doppelalbum des armenisch-französischen Chansonniers Charles Aznavour. Der am 1. Oktober 2018 im Alter von 94 Jahren verstorbene Sänger bedarf wohl keiner Vorstellung, knapp 200 Millionen verkaufte Platten, ein Repertoire von 1000 Liedern, darunter 800 aus eigener Feder - Aznavour gehört zu den Giganten des Chansons. Unter den 28 Stücken auf „Liberte“ finden sich neben dem Titelstück viele bekannte wie „Pour Faire Une Jam“, aber ebenso Raritäten. Fein ediert mit genauer Angabe zur Erstveröffentlichung des jeweiligen Stücks ist „Le Chant du Monde“ mit „Liberte“ eine mustergültige Werkschau eines großen Chansoniers gelungen. Chapeau! rr

742.951 K 1-2/P 1-2 19,50 €

Chet Baker - Ballads (2 LP, 180 g)



Jazz

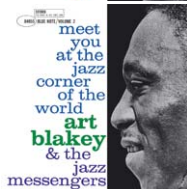
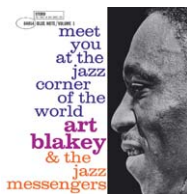
Ja, das waren seine ganz großen Songs. Diese eindringlichen, tief melancholischen Balladen, angefangen von „My Funny Valentine“ bis hin zu „I've Grown Accustomed To Her Face“. Dieser unnachahmliche Ton seiner Trompete ist final einprägend. Man höre sich nur die schlanken, mystischen Melodielinien in „My Old Flame“ an. Diese Aufnahme stammt

aus dem Jahr 1953.

Baker war da in kongenialer Partnerschaft mit Gerry Mulligan (Bariton-Saxophon), Carson Smith (Bass) und Larry Bunker (Schlagzeug). Was aber das Ganze noch krönt, ist diese samtene Gesangsstimme Bakers, nachzufühlen und zu spüren in den Songs „Little Girl Blue“ oder „Trav'lin' Light“. Die 19 sorgfältig ausgewählten und bearbeiteten Aufnahmen erscheinen zu Ehren des 80sten Geburtstages des französisch-französischen Labels „Le Chant Du Monde“. Chet Baker hätte diesen Dezember seinen 90. Geburtstag gefeiert. Leider verstarb er viel zu früh, von Drogen und innerer Zerrissenheit zerstört, im Jahre 1988. Unter bisher nicht geklärten Umständen fiel er aus dem Fenster des Prins Hendrik Hotel in Amsterdam. Seine Musik bleibt in alle Ewigkeit unvergessen. wb

742.834 K 1-2/P 1-2 19,50 €

Art Blakey - Meet You At The Jazz Corner Of The World Vol.1/Vol. 2 (180 g)



Jazz

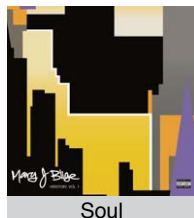
Art Blakey ist schon ein amtlicher Chef. Er gehört zur Spitzengröße der ganz großen Drummer und dient(e) vielen modernen Schlagzeugern im Jazz, aber auch in der Rock-Musik als großes Vorbild. Das menschlich schwierige Drum-Genie Ginger Baker zum Beispiel war ein großer Verehrer von Art Blakey. Blakey wäre vor Kurzem 100 Jahre alt geworden. Wahrscheinlich trommelt er nun mit seinen Jazz Messengers im Universum im Duett mit Baker, wie übrigens auch schon zu Lebzeiten. Aber bleiben wir im irdisch Analogem. Auf zwei getrennten Schallplatten mit jeweils einzelnen Covern kommen die Blue Note Aufnahmen aus dem Jahr 1960. Sie hätten genauso

gut als Doppel-Album erscheinen können. Die Aufnahmen gehören schlicht und einfach zusammen. Ja, sie sind ein konzeptionelles Gesamtwerk. Lee Morgan an der Trompete, Wayne Shorter am Tenorsaxophon, Bobby Timmons am Piano, Jymie Merritt am Bass und der Meister himself präsentieren sich einem frenetisch applaudierenden, begeisterten Publikum. Ja, sie erlebten wahrhaftig einen ganz besonderen Konzertabend mit dem Jahrtausend-Quintett. Herrlich, wie inspiriert-harmonisch sich die Solisten die Melodien zuwerfen, aufnehmen, verarbeiten und weitergeben. Blakey selbst sieht man beim Zuhören förmlich mit einem glücklichen, breiten Grinsen hinter seinem Schlagzeug sitzen. Sein Solo im „The Opener“ offenbart diese Strahlkraft ausgelassener (Spiel)Freude. Jazz as Jazz can be! Jazz as Jazz must be! Raus aus dem Kopf. Hinein ins Herz. Vol. 1 und Vol. 2 sind heilsames DoppelHerz! wb

ST 84054 (Vol. 1) K 1-2/P 2 23,00 €

ST 84055 (Vol. 2) K 1-2/P 2 23,00 €

Mary J. Blige - Herstory Vol.1 (2 LP)



Soul

Nahezu zwei Jahre liegt Mary J. Bliges letztes Album schon zurück, nun erscheint mit „HERstory Volume 1“ zwar keines mit neuem Material, dafür aber eine Werkschau, die es in sich hat. Die 1971 in der Bronx geborene Singer/Songwriterin lässt auf dieser Veröffentlichung ihr großes Jahrzehnt, die 90er-Jahre, beeindruckend Revue passieren.

Schon zu Beginn des besagten Jahrzehnts bewies die Queen of R&B ihre große Vielseitigkeit wie auch ihr enormes Können und arbeitete mit der Creme de la Creme der damaligen Hip Hop- und Rapszene zusammen, wie beispielsweise mit LL Cool J, NAS, Puff Daddy oder dem Altmeister Notorius BIG. Entsprechend viele Gäste finden sich auf dieser Kompilation, die nicht nur die größten Hits der Grammy- und Goldenglobe-Gewinnerin enthält, sondern auch einige rare Remixe, darunter der 1993-Remix von „What's the 411“ mit K-Ci

und Notorious B.I.G. Eine tolle Zusammenstellung, auf der wirklich kein Hit fehlt und die so perfekt in die 90er-Jahre eintauchen lässt. Großartig!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl. mj

7751.686

K 2/P 2

29,50 €

Terri Lyne Carrington & And Social Science - Waiting Game (2 LP, 150 g)



Jazz

Die Aufnahmen entstanden vom 9.-11. Februar 2017 in den Well-spring Sound Studios in Acton, Massachusetts.

„Jazz macht mich glücklich“ - diesen Satz soll die Schlagzeugin Terri Lyne Carrington bereits als Kind geäußert haben, und ob wahr oder nur gut erfunden, sicher ist, Carrington war ein Wunderkind.

1965 in eine ausgesprochen musikalische Familie geboren, begann sie mit fünf Jahren Saxophon zu spielen bis der Verlust der Milchzähne sie zur Pause zwang. Kurzerhand stieg sie auf's Schlagzeug um und bekam im Alter von zwölf Jahren durch Buddy Richs (!) Vermittlung einen ersten Endorsement-Vertrag. Fortan ging es steil bergauf, sie spielte mit Jazz-Größen wie Pat Metheny, Stan Getz, Pharoah Sanders, Cassandra Wilson oder Wayne Shorter. Carrington debütierte 1989 als Leader und nun, 30 Jahre später, veröffentlicht die dreifache Grammy-Gewinnerin ihr neuntes Album. Auf diesem ist sie nicht nur mit ihrer neuen Combo Social Science zu hören, sondern auch mit zahlreichen Gästen wie Rapsody, Malcolm-Jamal Warner, Esperanza Spalding und einigen weiteren. Musikalisch bewegt sich die Schlagzeugin gewohnt im Fusionbereich, wobei deutlich Hip Hop- und R'n'B-Einflüsse das Album prägen, doch auch Country- und Klassik-Anleihen finden sich in diesem vielschichtigen Werk. „Waiting Game“ ist ein zeitgemäßes, tief sinniges, feinfühliges und komplexes Album, das sich inhaltlich stark sozialpolitischen Themen widmet. Ein kleines Meisterwerk also, dass das Zeug zum Klassiker besitzt. rr

MTM 0347

K 2-3/P 1-2

TIPP

26,50 €

Che Apalache - Rearrange My Heart (180 g)



Latin

Joe Troop - Geige, Gesang; Pau Barjau - Banjo, Gesang; Martin Bobrik - Mandoline, Gesang; Franco Martino - Gitarre, Gesang.

Wow - was für ein erstaunliches Album und was für eine kreative Band! Che Apalache finden 2013 in Buenos Aires ihren Ursprung: Joe Troop, ein aus North Carolina stammender Geiger, der damals in Argentinien

zur Entwicklung einer kleinen lokalen Bluegrass-Szene beitrug, gründete mit seinen besten Schülern die Band Che Apalache. Es ist eine Zusammenführung verschiedener Kulturen, die Musiker singen Englisch, Spanisch sowie Japanisch, eine bunte Mischung. Nun veröffentlicht Che Apalache mit „Rearrange My Heart“ bereits ihr zweites Album und das kann sich sehen bzw. hören lassen. Musikalisch unglaublich energiegeladene und lebhaft spricht es sozialkritische wie politische Themen an. Die vielen Einflüsse sowie die lyrische Erzählweise

dieses Albums hinterlassen Eindruck und heben es aus der Flut der monatlichen Veröffentlichungen deutlich hervor. Gesanglich unglaublich stark und bewegend sind die Songs „The Wall“ und „The Dreamer“, aber auch der Titelsong „Rearrange My Heart“. Ein facettenreiches Album von talentierten Musikern welches sich kaum in ein Genre einordnen lässt, wohl am ehesten Richtung Folk oder Latin.

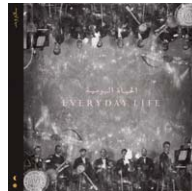
Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl. mj

Dirt 0094

K 1-2/P 1-2

20,50 €

Coldplay - Everyday Life (2 LP, 180 g)



Pop

Es war lange unklar, ob Coldplay ein reguläres oder ein Doppelalbum herausbringen, doch nun ist das Geheimnis gelüftet. Die Briten präsentieren mit „Everyday Life“ ein umfassendes Doppelalbum mit 16 neuen Songs, gegliedert in zwei Teile, „Sunrise“ und „Sunset“. Im Gegensatz zum Vorgänger geht das Album auch musikalisch weiter,

liefert mehr als nur den gewohnt poppigen Coldplay-Stil. Experimentelles und Einflüsse diverser Genres finden sich in beiden Hälften des Albums. Mit dem Opener „Sunrise“ beginnt eine kleine magische Reise, tiefgründig und ehrlich, aber auch melancholisch geht diese weiter, ein Stück wie „Daddy“ geht sofort unter die Haut, während „Orphans“ vor Spielfreude strotzt und dabei unverkennbar Coldplay ist. Beim jazzigen „Arabesque“ wirkte der belgische Musiker und Produzent Stromae ebenso mit wie der Sänger und Saxophonist Femi Kuti. „Everyday Life“ zeigt die Band künstlerisch in Bewegung, die Lyrics besitzen klare, konkrete Botschaften, handeln von Politik, Klima, Religion oder dem amerikanischen Waffenrecht. Das neue Coldplay-Album überrascht, die Band hat viel Kraft und Gefühl in die neuen Songs gesteckt. Fans der Band können sich freuen, Musikliebhaber, denen Coldplay bisher eher zu gefällig waren, sollten sich an „Everyday Life“ wagen - ein außergewöhnliches wie hervorragendes Album. Das Doppelalbum kommt im Klappcover auf 180g-schwerem Vinyl mit bedruckten Innenhüllen. mj

9535.548

K 2/P 1-2

35,00 €

Bill Evans & WDR Big Band - The East End (2 LP, 180 g)



Jazz

Bill Evans - Saxophon; Wolfgang Haffner - Schlagzeug; Etienne Mbapp - Bass; WDR Big Band unter der Leitung von Michael Abene „Ich habe gelernt, nur ich selbst zu sein“, erinnert sich der amerikanische Saxophonist über seine Zeit (1980 - 1984) in der Band von Miles Davis. Für einen Künstler ein Riesenschritt nach vorn, wenn eine

solch prägende Zeit durchlebt werden darf, und genau dieses Gefühl vermittelt Bill Evans bei dem Konzert, das Mitte Februar 2011 im Kölner Stadtgarten stattfand. Ein ganz besonderes sowie seltenes Konzert stand den Fans an diesem Abend bevor, der Kölner Stadtgarten war bis auf das letzte Plätzchen restlos ausverkauft. Die Atmosphäre war einzigartig, das Publikum äußerst

konzentriert, begeistert und gespannt. Diese Stimmung übertrug sich spürbar auf Bill Evans und die übrigen Musiker. Der Saxophonist lief zur Höchstform auf, was nicht zuletzt auch am brillanten Schlagzeuger Wolfgang Haffner und dem ausgezeichneten, aus Kamerun stammenden Bassisten Etienne Mbapp gelegen haben mag. Man spürt in jedem Moment dieser Aufnahme die Energie und Hingabe aller Musiker, welche selbstredend auf höchstem Niveau spielen. „The East End“ swingt ohne Ende und dokumentiert die Begegnung großartiger Jazzler mit einem enthusiastischen Publikum, besser kann ein Live-Album nicht sein. Für alle Jazz-Fans ein „Must Have“!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl. mj

N 78066

K 1-2/P 1-2

TIPP 25,00 €

André Heller - Spätes Leuchten (2 LP)



Deutsch

Was für ein Künstler, was für ein Werk, was für eine Lyrik, was für eine herrliche Musik und was für eine schöne Doppel-LP. Ästhetik in ihrer reinsten Form. Das beginnt schon beim Öffnen des wertigen Klappcovers. Wunderschöne Schwarzweiß-Fotos zieren es, eine Zeichnung von Andy Warhol/Keith Haring inklusive. Dazu gibt es eine Postkarte und ein

Poster, das auf der einen Seite den Akrobaten Heller zeigt. Auf der Rückseite gibt es zahlreiche Fotos und einen äußerst informativen, lezenswerten Text mit wichtigen Hintergrundinformationen. Selbstverständlich sind alle Songtexte auf die Innenhüllen gedruckt. Ganz in der Tradition der großen Chansonniers intoniert Heller das Eröffnungstück „Alles In Allem“. Hellers warme Stimme überstrahlt alles in unverkennbarer Intensität und klanglicher Schönheit. Herrlich die warm klingende E-Gitarre, gezupft von Robert Rotifer. Unaufdringlich, aber umso nachhal(l)tiger die solistischen Einzelleistungen von Herbert Pixner (Flügelhorn), Florian Sitzmann (Fender Rhodes) und Martin Klein (Klavier). Der Sound ist übrigens auf allen 16 Liedern fantastisch. Andy Lewis hat einen sehr ausgewogenen Mix mit hoher Dynamik vorgelegt. Zusammen mit Mike Thorne war dieser auch für das profunde Mastering verantwortlich. Ein wahrlich ganz großes (Alters)Werk! wb

5070.203

K 2/P 2

24,00 €

Jimi Hendrix - Songs For Groovy Children: The Fillmore East Concert (8 LP, 180 g)



Rock

Nach außen galt er als ein schillernder, psychedelischer Paradiesvogel. Wer aber seine Musik, seine Kompositionen, seinen Gesang, vor allem aber das Spiel seiner Gitarre hört(e), weiß was für ein Jahrhundert-Künstler Jimi Hendrix war/ist. Eine absolute Veröffentlichungs-Sensation ist die Vinyl-Box „Songs For Groovy Children“, die alle vier Silverster / Neujahrs-Konzerte aus dem legendären Fillmore East enthält. Jimi Hendrix zelebrierte mit seinen Mitstreitern Billy Cox am Bass und Buddy Miles (Schlagzeug, Gesang) vier absolute Hammer Konzerte am 31. Dezember 1969 und am 1. Januar 1970. Nun

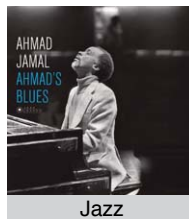
liegen sie in chronologischer Reihenfolge vor. Die „Band Of Gypsies“ existierte nur kurze Zeit. Ihr Widerhall ist aber nachhaltig. Das funkige Schlagzeug von Buddy Miles, gepaart mit seinem souligen Gesang und das extrem eigenständig-kreative Bass-Spiel von Billy Cox trieben Hendrix zu neuen musikalischen Höhenflügen. Über den pumpenden E-Bass von Billy Cox, den Hendrix noch von seiner Militärzeit kannte, konnte Hendrix solieren und nach Herzenslust improvisieren, so wie man es vorher selten hören konnte. Ein ganz wichtiger Song ist der Anti-Vietnam Song „Machine Gun“. Bei diesem Song ist beeindruckend, wie Hendrix hier seine Fender Stratocaster in ein Maschinengewehr umwandelt und Maschinengewehr-Salven aus seinen Marshall-Türmen feuert. Der Song wurde auch in allen vier Konzerten gespielt. Spannend die unterschiedlichen Versionen zu entdecken. Weitere Highlights sind „Voodoo Child/Slight Return“, „Ezy Rider“ und „Bleeding Heart“. Insgesamt sind es 43 Live-Songs, die durch das Neu-Mixing von Eddie Kramer und das Re-Mastering von Bernie Grundman genialst lebendig klingen. Die acht 180 Gramm-LPs kommen in individuell gestalteten Covers mit tollen Live-Fotos. Zur Box gehört ebenfalls ein aufwändig gestaltetes Booklet im LP-Format. wb

5982.761

K 1-2/P 1-2

TIPP 116,50 €

Ahmad Jamal - Ahmad's Blues (180 g)



Jazz

Ahmad Jamal - Klavier; Israel Crosby - Bass; Vernell Fournier - Schlagzeug. Aufnahmen vom 5. bis 6. September 1958 im Spotlight Club, Washington DC, USA.

In der Ahnenreihe herausragender Jazz-Aufnahmen liegt hier in einer streng limitierten 180 Gramm-Vinyl-Edition eine in 33 1/3 rundum gelungene Hommage an den legendären Ahmad Jamal vor. Die sauber gepresste LP ist eingeghüllt in ein Luxus-Klappcover mit Aufnahmen der französischen Photographen-Ikone Jean-Pierre Leloir. Präsentiert wird das Ganze übrigens vom SPIEGEL in seiner Bestseller-Reihe. Doch nun zum Wesentlichen, zur Musik. An den beiden September Tagen 5 und 6 im Jahre 1958 wurde das Trio Ahmad Jamal (Piano), Israel Crosby (Bass) und Vernell Fournier (Schlagzeug) live-haftig im Spotlight Club in Washington eingefangen. Tiefgründig melancholisch mit leuchtenden hellen Farbptupfern kommt das Klavier im Titelstück „Ahmad's Blues“, einer Eigenkomposition. Erstaunlich die fantastische Dynamik der Aufnahmen. Diese ist eindrücklich nachzuspüren, wenn man fühlt wie Vernell Fournier mit dem Besen die Snare bearbeitet. Der knurrend-schnurrende Bass Israel Fourniers klingt tief und facettenreich. Ein weiterer Anspieltipp ist die Klasse arrangierte Irving Berlin-Komposition „Cheek To Cheek“. wb

37.058

K 1-2/P 1-2

16,00 €

Lesley Kernochan - The Hummingbird Revolution (LP + CD)

Lesley Kernochan, Jahrgang 1981, ist eine Singer-Songwriterin, von der man nie genau weiß, was sie als nächstes vorhat. Ihr Debüt-Album bestand nur aus Solo-Acapella-Tracks (!), es folgten Alben mit Orchesterbegleitung, schematischen World Music-Klängen, ein



Jazz

preisgekröntes Kinder-Album, und zuletzt ein Country-Album. Nun erscheint mit „The Hummingbird Revolution“ ihr neuestes Werk, das soundmäßig eindeutig wieder bei Country und Folk andockt. Inspiriert wurde sie durch die Lektüre von Thich Nhat Hanhs Buch „Love Letter To The Earth“, und so besteht ihr Album aus zehn musikalischen

Liebesbriefen, wie sie sagt, an Menschen, Tiere, Pflanzen, Dinge, Orte. Der wundervollen, beschwingten und leichten Stimmung dieser liebevollen Sammlung kann man sich beim besten Willen nicht entziehen - und warum sollte man auch? „The Hummingbird Revolution“ ist ein Wohlfühlalbum mit Tiefgang, und damit eine echte Seltenheit. wv

MMD 130

K 1-2/P 1-2

TIPP

23,00 €

Simone Kopmajer

- My Favorite Songs (2 LP, 180 g)



Jazz

Die aus der Steiermark stammende Saxophonistin und Pianistin entschied sich schon früh für eine Gesangskarriere und wurde bereits 2003 im Alter von 22 Jahren mit dem Hans-Koller-Jazz-Preis ausgezeichnet. Simone Kopmajers Alben feiern vor allem in Japan, Malaysia, Thailand und Singapur sensationelle Erfolge und besitzen

dort einen Kultstatus. Nun präsentiert die Jazzsängerin „My Favourite Songs“ (eine Anspielung auf den Coltrane-Klassiker und Standard „My Favourite Things“) ein Doppelalbum mit einer Kollektion ihrer besten Stücke und diese kann sich wahrlich hören lassen. Es ist schon beinahe unfassbar, aus welchem reichen und breit gefächerten Repertoire die Künstlerin für dieses Album schöpfen kann. Darüber hinaus hat sie ein glückliches Händchen bei der Formierung ihrer Musiker, welche sie stets behutsam auswählt. Auf „My Favourite Songs“ werden die unterschiedlichsten Stücke in aufregender, origineller und frischer Art und Weise interpretiert, neben etablierten Jazz-Standards wie „Jeepers Creepers“ oder „Moonlight Serenade“ finden sich auch Stücke wie Roy Orbisons „Blue Bayou“ sowie einige Titel aus eigener Feder wie ihr erstmals 2009 veröffentlichter Song „Didn't You Say“. Die Treffsicherheit bei der Songauswahl, ihr großartiges Talent, die famose Stimme sowie die musikalische Vielfältigkeit machen „My Favourite Songs“ zu einem wahrlich grandiosen Album. Nicht zuletzt die hervorragende Qualität der Aufnahmen dürfte besonders audiophile Musikfans begeistern. Tipp!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover. mj

1019.683MOJ

K 1-2/P 1-2

29,50 €

Michel Legrand

- I Love Jazz (140 g, Mono / Stereo)

Im Januar 2019 starb mit Michel Legrand einer der vielseitigsten Komponisten und Musiker Frankreichs. Obwohl sein Hauptaugenmerk stets der Filmmusik galt, hatte Legrand auch eine besondere Liebe zum Jazz, wo er sich vor allem als Arrangeur einen Namen



Jazz

machte. Dieser Liebe und damit auch dem großen Musiker selbst setzt man nun bei Wagram ein Denkmal mit der Veröffentlichung dieser gelungenen Kompilation aus Aufnahmen von 1954 bis 1962, die Legrands gewitzte und schwindelfrei zwischen Jazz und Klassik balancierende Arrangements bekannter Jazz-Standards zeigen. Zu hören

gibt es dabei Legrands eigenes Orchester genau so wie namhafte Solisten wie Miles Davis, Ben Webster, Bill Evans oder John Coltrane. wv

7366.526

K 2/P 2

14,00 €

George Michael & Wham!

- Last Christmas OST (2 LP, 180 g)



Soundtrack

Was wäre Weihnachten ohne „Last Christmas“! Der Kult-Song von Wham! gehört für die einen untrennbar zum Fest dazu, die anderen verdrehen genervt die Augen und halten sich die Ohren zu. Die einen werden demnach nun begeistert den Soundtrack zum gleichnamigen Film verschlingen, die anderen lieber einen Action-Thriller anschauen.

Den einen sei dann „Last Christmas“ auch ans vorweihnachtlich-romantisierte Herz gelegt, die anderen bekommen immerhin einen dezenten Tipp für ein Weihnachtsgeschenk. Denn die romantische Komödie im weihnachtlichen Gewand wurde von der legendären Musik des 2016 verstorbenen George Michael und Wham! maßgeblich inspiriert. Der Soundtrack enthält drei Wham!-Hits, natürlich das unvergessliche „Last Christmas“, und zwölf Solo-Songs aus Michaels gesamter Karriere. Darunter auch ein besonderer Leckerbissen: der bisher unveröffentlichte Track „This Is How (We Want You To Get High)“, der sich auf der LP übrigens von der CD-Version unterscheidet und recht feierlich daherkommt.

Ein perfekter Begleiter für einen verträumt-nostalgischen Abend auf dem Sofa mit einem Glas heißen Tee vor dem offenen Kamin. cw

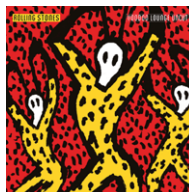
5978.831

K 2/P 2

24,00 €

The Rolling Stones - Voodoo Lounge Uncut

(3 LP, 180 g, rotes Vinyl)



Rock

„Voodoo Lounge“ ist / war ein ganz wichtiges, besonders schönes - in jeder Hinsicht - Doppelalbum, das in jede Sammlung gehört. Die Tour dazu war auf ganzer Linie ein voller Erfolg für die „Rolling Stones“. Nun gibt es das 3-LP Werk, das einen kompletten Konzertmitschnitt vom 25. November 1994 in einer ganz speziellen Edition enthält. Sammler,

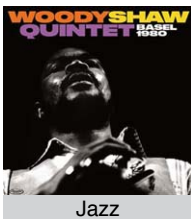
Musik-, Sound- und „Rolling Stones“-Fans aufgepasst. Wir konnten uns noch eine kleine Menge der Limited Collector's Edition sichern können, die mittlerweile in eBay teuer bezahlt wird. Das Werk erscheint in leuchtend rotem, sauber gepresstem Vinyl.

Ummantelt ist das Ganze von herrlich bedruckten

Innersleeves und einem wertigen Dreifach-Klappcover. Und die Musik ist dann natürlich der absolute Volltreffer. Jagger shoutet und rockt wie ein junger Gott. Herrlich die bluesigen Licks, die Ron Wood aus seiner Gitarre tropfen lässt. Über die Präzision, diesen mystischen Groove von Charlie Watts am Schlagzeug, ist schon viel geschrieben worden. Hier kann man es ein-druck(s)-voll nachspülen. Keith Richards spielt eines seiner herrlich archaischen Solos auf seiner Fender Telecaster, während Wood eine schwebende Slide-Gitarre spielt. „Sparks Will Fly“ und „The Worst“, mit einem tief aus der Seele singenden Richards, sind weitere Live-Highlights vom „Voodoo Lounge“-Album. Besondere musikalische und akustische Highlights sind die Gastauftitte von Robert Cray bei „Stop Breaking Down Blues“ und Bo Diddley bei „Who Do You Love“. Gerade dieser letztgenannte Song ist das ganze Album schon wert. Die Blues-Legende ist so voller Spielfreude und Feeling. Der Rhythmus ist für die Ewigkeit gemacht. Er war auch einer der Väter, der die Stones zu dem machte, was sie heute sind, damals als Richards auf Jagger, der Blues-LPs unterm Arm trug, traf. Es war der 17. Oktober 1961 am Bahnhof von Dartford. Will the circle be unbroken. Diese Veröffentlichung ist jedenfalls in jeder Hinsicht eine runde Sache. wb

0416.922 K 2/P 1-2 45,00 €

Woody Shaw Quintet - Basel 1980 (180 g)



Woody Shaw - Trompete, Flügelhorn; Carter Jefferson - Tenorsaxophon, Sopranosaxophon (A1-B4); Larry Willis - Klavier (A1-B4); Mulgrew Miller - Klavier (B5); Stafford James - Bass (A1-B4); Victor Lewis - Schlagzeug (A1-B4); Tony Reedus - Schlagzeug (B5). Die Aufnahmen entstanden live am 16. Januar 1980 im Foyer des Stadttheaters in Basel

(A-Seite) sowie am 20. Juni 1981 in Lustenau (B-Seite). Der Trompeter Woody Shaw war außergewöhnlich in vielerlei Hinsicht, so besaß er neben dem absoluten Gehör auch ein photographisches Gedächtnis. Beides hinterließ meist tiefen Eindruck bei Mitmusikern. Aus einer musikalischen Familie stammend, begann Shaw mit elf Trompete zu spielen und ging als 18-jähriger mit Rufus Jones auf Tournee. Seinen persönlichen Zugang zur Trompete fand er - nach eigener Aussage - allerdings erst, als er 1963 / 64 bei Eric Dolphy spielte und sein Genius zutage trat. Woody Shaw gehört technisch wie harmonisch zu den ganz Großen der Jazz-Geschichte, sein höchst individueller Stil ist unverkennbar. Selbst der stets mit Lob geizende Miles Davis befand „Now there's a great trumpet player. He can play different from all of them.“ An Heiligabend 2019 wäre der Trompeter 75 Jahre alt geworden, doch Shaw - in den späten 80ern fast vollständig erblindet - stürzte am 10. Mai 1989 in New York vor eine U-Bahn und erlag seinen Verletzungen. Sein 75. Geburtstag war für das Schweizer Radio und Fernsehen nun Anlass, Archivmaterial zu sichten und die vorliegende Live-Aufnahme zu veröffentlichen. Auf „Basel 1980“ ist Woody Shaw in Bestform zu hören, allein seine Interpretation von Monks „Round Midnight“ ist ein wahres Meisterstück. Klare Sache: für Jazz-Liebhaber ein Muss!

Das limitierte Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover mit Linernotes von Michael Cuscuna. rr

5990.532 K 1-2/P 1-2 21,00 €

Horace Silver

- Doin' The Thing (At The Village Gate) (180 g)



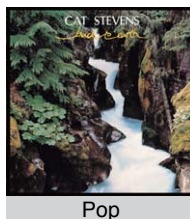
Horace Silver - Klavier; Junior Cook - Tenorsaxophon; Blue Mitchell - Trompete; Roy Brooks - Schlagzeug; Gene Taylor - Kontrabass. Die Aufnahmen entstanden am 19. und 20. Mai 1961 im Village Gate, New York..

„Help us to find the groove by ... clapping your hands or shaking your hips or shaking whatever else you

wanna shake“, so schwört Horace Silver sein Publikum gleich zu Beginn auf das bevorstehende Konzert im legendären New Yorker Nachtclub Village Gate ein. An diesem geschichtsträchtigen Ort nahm Silver mit seinem Quintett im Mai 1961 ein grandioses Live-Album für Blue Note Records auf. Der Pianist war zu dieser Zeit einer der Stars des Labels und sein Quintett mit Junior Cook am Saxophon und Blue Mitchell an der Trompete auf höchstem Niveau besetzt. Die fünf Stücke des Konzerts, die auf das vorliegende Album fanden, bieten allesamt ein Musterbeispiel musikalischer Kommunikation, wobei Silvers Klavier stets das Zentrum bildet - traumhaft, wie wunderbar einig und harmonisch die Musiker agieren! Höhepunkt des Albums ist sicherlich der Titelsong, dicht gefolgt vom Opener „Filthy McNasty“, doch auch die restlichen Stücke sind nicht minder brillant und ein-drucksvoll. Die Aufnahme strahlt nur so vor Kreativität und die fünf Musiker können all ihre Spontanität und Improvisationskunst ausleben - ausgesprochen farbig, lebendig und mitreißend fügt sich hier einfach alles fabelhaft zusammen. „Doin' The Thing (At The Village Gate)“ ist nichts weniger als ein herausragendes Live-Album und darf in keiner Jazzfan-Sammlung fehlen. rr

ST 84076 K 2/P 1-2 23,00 €

Yusuf (Cat Stevens) - Back to Earth (180 g)



„Back To Earth“ ist das letzte und 13. Album unter seinem ursprünglichen Namen. Es erschien im Dezember 1978. Obwohl er bereits 1977 zum Islam konvertierte und sich fortan Yusuf Islam nannte, nahm er diese LP noch unter seinem alten Künstlernamen auf, da er noch eine vertragliche Verpflichtung mit seinen Plattenfirmen hatte. Das Reissue

kommt im Original-Cover in dickem, wertigem Karton-Cover inkl. bedruckter Innenhülle mit allen Lyrics. Mit dem wunderschönen Liebeslied „Just Another Night“ startet die sauber gepresste 180 Gramm-Pressung. Das Remastering hat sich gelohnt. Stevens Akustik-Gitarre klingt kräftig und crisp. Dem Charme und der Wärme seiner Gesangsstimme kann man sich eh nicht entziehen. Herrlich glockig klingt das Piano, das Stevens übrigens auch noch selbst spielt. Die Steel Guitar von Brian Cole schwebt unnachahmlich leicht durch den Hörraum. „Father“ ist ein sehr dichter Song. Hier bedient Stevens die E-Gitarre. Wunderschöne Hooklines prägen sich in Gehörgängen und Herz ein. Herausragend auch die Ballade „Daytime“. Einfühlsame Lyrics und eine Harp, die von John Marsen gespielt wird, lassen die Sonne aufgehen. wb

3844.191 K 2/P 1-2 22,50 €

Acoustic Sounds (200 g)

Shostakovich - Cello Sonata



Klassik

Daniel Shafran - Cello; Lydia Pecherskaya - Klavier. Obwohl Daniil Schafran (1923 - 1997) in seiner Heimat Russland neben Msistislav Rostropowitsch als der beste Cellist seiner Generation galt, konnte er, auch auf Grund starker Überwachung durch den KGB, außerhalb der Sowjetunion nie den gleichen Bekanntheitsgrad

erlangen. Diese Aufnahme von 1961 für RCA ist eine von ganz wenigen, die Schafran außerhalb der Sowjetunion veröffentlichte, und die dazugehörigen, sehr lesenswerten Lines Notes von Louis Biancolli sprechen mit aufrichtigem Erstaunen über die „Entdeckung“ dieses Cellisten bei seinem Amerika-Debüt in der New Yorker Carnegie Hall 1960. Auf dieser Platte gibt es Schafran mit Schuberts bekannter Arpeggione-Sonate zu hören sowie mit Dimitri Schostakowitschs Cello-Sonate Op. 40. Schafrans leidenschaftlicher Ton und seine enorme Virtuosität vor allem in hohen Lagen kommen in beiden Werken voll zur Geltung, und jedem, der diesen im „Westen“ zu Unrecht so unbekanntem Musiker noch nicht kennt, sei diese LP wärmstens ans Herz gelegt. Mastering von den Original-Masterbändern durch Ryan Smith bei Sterling Sound. wv

AAPC 2553 K 1/P 1 **TIPP** 44,00 €

Vivaldi - The Four Seasons



Klassik

Mit dem Orchester Societa Corelli; Vittorio Emanuele - Violine. Aufnahmen im Forum Studio in Rom, Italien. Ersveröffentlichung September 1960. Der Aufnahmeingenieur war kein Geringerer als Sergio Marcotulli.

Diese Aufnahme von 1960 hat durchaus einen gewissen Seltenheitswert. Zwar gibt es von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ wahrlich mehr als nur ein paar Aufnahmen, aber das italienische Kammerorchester „Societa Corelli“ mit seinem Leiter und Solo-Violinisten Vittorio Emanuele hat in den Musik-Geschichtsbüchern weniger bleibende Einträge hinterlassen. Doch mit ihrer Einspielung dieses barocken Meisterwerks und Evergreens hat jetzt ein echter Leckerbissen den Weg aus den Archiven zurück auf den Plattenteller gefunden. Selten hört man Vivaldis Zyklus mit solcher Disziplin, eleganter Zurückhaltung und klanglicher Schönheit gespielt.

Nur dreizehn Spieler waren in der Societa Corelli vertreten, und das gibt jeder Stimme in Vivaldis ausgeklügeltem Tonsatz eine wunderbar individuelle Färbung. Hört man nicht alle Tage!

Mastering von den Original-Masterbändern durch Ryan Smith bei Sterling Sound. wv

AAPC 2424 K 1-2/P 1 44,00 €

Wagner

- The Sound Of Stokowski And Wagner



Klassik

Leopold Stokowski dirigiert das Symphony Of The Air
Der britische Dirigent Leopold Stokowski (1882 - 1977) war Zeit seines Lebens ein begeisterter Verfechter der neuesten Aufnahme-Technologien, und als solcher eine Idealbesetzung als Chefdirigent des „Symphony of the Air“, eines Rundfunk-Orchesters, das 1954 aus dem aufgelösten NBC Symphony Orchestra hervorging. In seinen acht Jahren am Pult dieses Orchesters machte er nicht nur unzählige Live-Radio-Übertragungen mit, sondern auch eine Reihe von frühen Stereo-Aufnahmen für RCA. Um die neuen Möglichkeiten klangtreuer Wiedergabe voll auszuschöpfen, war kaum eine Musik besser geeignet als die prachtvoll orchestrierten Werke Richard Wagners, und man kann Stokowskis Begeisterung für dieses Projekt von 1961 heute noch förmlich hören. Mit einer kleinen Auswahl aus Wagners „Greatest Hits“, vom Walküren-Ritt bis zur Tannhäuser-Overtüre, lässt Stokowski sein Orchester zur Höchstform auflaufen. Klangpracht pur!

Mastering von den Original-Masterbändern durch Ryan Smith bei Sterling Sound. wv

AAPC 2555 K 1/P 1 44,00 €

ECM Records (180 g)

Kit Downes - Dreamlife Of Debris



Jazz

Kit Downes - Piano, Organ; Tom Challenger - Tenor Saxophone; Stian Westerhus - Guitar; Lucy Railton - Cello; Sebastian Rochford - Drums.

Diese Platte ist ein Festschmaus für ihre Anlage. Wie aus einem dichten Nebel schält sich „Sculptor“. Und wie hell strahlendes Licht glänzt das Saxophon von Tom Challenger. Es

ist eine helle Freude ihm zuzuhören, wie er sich um die Klavierfiguren von Downes schlängelt. Epische Soundlandschaften erschließen sich dem Hörer.

Der Klang strömt von einer unendlichen Tiefe. Downes Orgel verleiht dem Ganzen eine eigentümliche Grundruhe. Das ist wirklich Musik für anspruchsvolle Ohren. Musik, die voller Spannung ist, spannend bleibt und immer wieder Neues entdecken lässt. Majestätisch mächtig kommt „M7“. Die Instrumente verschmelzen zu einer unauflöselichen und unerhörten, nicht mehr ortbaren Einheit. Das ist schon fast zauberhafte Magie. Aufgenommen wurde die LP im November 2018. Fast meint man, man könne die Schwere dieses Monats in den Rielen der sauber gepressten Scheibe nachspüren. Aufgenommen wurde in der St. Paul's Hall, University of Huddersfield und St. Bohn The Baptist, Snape. Die natürlichen Klangräume verleihen den Aufnahmen einen ganz besonderen, unendlichen Charme. wb

ECM 2632 K 1/P 1 23,00 €

Groove Note (180 g, One Step)

Vanessa Fernandez - Use Me (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Vanessa Fernandez - vocals; Tim Pierce - guitars; Leland Sklar - electric bass; Victor Indrizzo - drums; Rafael Padilla - percussion; Jim Cox - keyboards; Stanley Behrens - harmonica.

Fans von Vanessa Fernandez nennen sie gerne die Alicia Keys Singapur. Aber eigentlich erinnert ihre Stimme mehr an das dunkle Organ

etwa einer Amy Winehouse oder Aretha Franklin. Bei Groove Note veröffentlichte die 32jährige R'n'B-Sängerin im Jahr 2014 ihr Debüt-Album „Use Me“, und das hat es in sich. Zehn starke Soul- und R'n'B-Nummern der 70er und 80er werden hier gecovered, von Bill Withers bis Curtis Mayfield, und zwar mit einer großteils akustischen Band - einzig der Bass und das Fender Rhodes-Piano sind elektrisch. Das gibt einen faszinierenden und eleganten Sound, der in Topqualität unglaublich detailreich aufgenommen wurde. Im Zentrum steht dabei Vanessa Fernandez unglaubliche Stimme, die man mit keinerlei unnötigen Kompressions-Effekten bearbeitete, so dass ihr Gesang eine gewaltige dynamische Spannweite behält. Nicht nur deswegen dürften audiophile Musikfans ihre wahre Freude an diesem Album haben, sondern auch, weil es „Use Me“ von Anfang an nur als Doppel-LP mit 45 rpm gab. Musikalisch wie klanglich allererste Sahne - und das gilt besonders für die nun erschienene limitierte One Step-Pressung, ausgeführt von RTI (Kalifornien) auf 180g-schwerem Vinyl. Diese ist der bisherigen Pressung im normalen Verfahren klanglich hörbar überlegen und eine Offenbarung für die Ohren. Kein Wunder, wurde sie doch extra neu gemastert von Bernie Grundman direkt vom Original 30 ips 1/4 inch-Analog-Masterband. Limitiert auf 2500 Stück! wv

GRV 1050-45 K 1/P 1 **TIPP** 119,00 €

Inakustik (180 g)

Various Artists (2 LP, 45 rpm) - Concord Jazz Rhythm Along The Years



Jazz

Das von Carl Jefferson 1973 gegründete Label Concord Records steht nicht nur allgemein für erstklassige Qualität, sondern im Besonderen auch für exzellenten Jazz. Die Liste der Künstler, die Carl Jefferson in sein Aufnahmestudio mitnahm, ist ebenso lang wie hochkarätig, zu diesem Kreis zählen Ray Charles, Ray Brown, Art Blakey und viele

mehr. Die Kompilation „Rhythm Along The Years“ von InAkustik bietet nun einen wunderbaren und zugleich äußerst abwechslungsreichen Einblick in die Labelgeschichte von Concord Records, wobei der Auswahl der Spagat zwischen entspannt und anspruchsvoll hervorragend gelingt. „We Are All Alone“ der großartigen Rita Coolidge ist genauso entzückend wie James Darrens „A Nightingale Sang In Berkeley Square“ George Benson entführt den Hörer auf die „Route 66“, während Mel Torme und Cleo Laine das Album mit „Every Time We Say Goodbye“ beschließen. Wunderbar! Ein in jeder

Hinsicht bemerkenswertes Album, das den Hörer in eine ausgeglichene wie swingende Atmosphäre zu transportieren weiß. mj

INAK 78091 K 1-2/P 1-2 36,50 €

Kirkelig (180 g)

Randi Tytingvag Trio - The Light You Need Exists



Jazz

Randi Tytingvag war lange auf der Suche nach ihrem ganz persönlichen Sound. Nach ihrem Musikstudium in London begann die Norwegerin eine Karriere als Singer-Songwriterin, aber es brauchte einige Alben, die zwischen Jazz und Folk in verschiedensten Besetzungen pendelten, bis sie mit ihrem Trio, wie sie selbst sagt, ein zuhause

fand: Dan Vagle und Erlend Aasland stellen Gitarren, Mandolinen, Banjos und Backing-Gesänge bereit, und gemeinsam erzeugen die drei einen rundum gelungenen Sound, der akustisch wie melancholischer Bluegrass daherkommt, und inhaltlich mit starken Texten und Melodien überzeugt. „The Light You Need Exists“ ist das dritte Album des Trios, und der trotzige Optimismus der Songs dieser Scheibe ist einfach unwiderstehlich. wv

FX 462 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 21,50 €

MFSL (180 g)

Grateful Dead - Blues for Allah (2 LP, 45 rpm)



Rock

Für ihr achties Studioalbum zog es Grateful Dead Ende Februar 1975 nach Kalifornien in das private Tonstudio von Bob Weir, wo „Blues For Allah“ in gut zwei Monaten entstand und schließlich im September desselben Jahres erschien. Das Album ist aus verschiedenen Gründen etwas anders und dadurch sogar noch ein wenig faszinierender als

die Vorgängeralben. So hatten zum einen Grateful Dead vor den Aufnahmen eine fast zweijährige Auftritts- sowie Studiopause eingelegt, zum anderen kehrte der Perkussionist Mikey Hart wieder zur Band zurück. Ein weit wichtigerer Punkt dürfte allerdings sein, dass diesmal nicht bereits erprobte Bühnensongs eingespielt wurden, sondern die Band das Material erst gemeinsam und anscheinend mit sehr viel Freude entwickelte. „Blues For Allah“ gehört zu den wagemutigeren Alben von Grateful Dead. Experimentell und voller Energie bleibt es dabei allerdings dennoch ausgeglichen und abwechslungsreich. Mit der nun erschienenen MFSL-Ausgabe ist dem Label wieder einmal eine im audiophilen Sinne endgültige Edition gelungen. Von den originalen Bändern durch Altmeister Krieg Wunderlich remastert, bei RTI mit 45UpM auf zwei 180g-schwere Vinylscheiben gepresst, klingt „Blues For Allah“ besser als jemals zu vor. Nicht zögern also, denn das Album ist auch noch limitiert! Das Album kommt auf zwei 45UpM-Vinylscheiben in antistatischen Innenhüllen im Klappcover und ist auf 4.000 Exemplare limitiert sowie fortlaufend nummeriert. rr

MFSL 483 K 1/P 1 70,00 €

Grateful Dead

- From The Mars Hotel (2 LP, 45 rpm)



Rock

Nach ihrem eher düsteren Erfolgsalbum „Wake of the Flood“ zog es Grateful Dead nur ein knappes halbes Jahr später erneut ins Studio, um am 27. Juni 1974 ihr siebtes Studioalbum „From The Mars Hotel“ aufzunehmen. Es entstand eines ihrer schönsten Alben, weitaus gelöster und spritziger als der Vorgänger. Wunderbare, ungewöhnliche

Melodien finden sich hier und Jerry Garcia, rein technisch sicher nicht der begabteste Sänger, zeigt auf diesem Album besonders große Vielseitigkeit, Energie und Tatendrang. Großartig sind Songs wie „US Blues“ oder „Scarlet Begonias“, sie bieten typische Grateful Dead-Manier, herrlich bluesig, einfach unverzichtbar! Der Toptitel des Albums ist aber „Unbroken Chain“. Unfassbar wie lupenrein und zart das Zusammenspiel der Musiker ist, und auch der Gesang ist perfekt in seiner Einzigartigkeit. Kaum eine andere Band scheint im Laufe der Jahre so zusammengewachsen zu sein wie Grateful Dead, sie bildeten eine absolute Einheit. Die Sammler-Webseite discogs zeigt 46 verschiedene Vinylversionen von „From the Mars Hotel“, doch mit der nun erschienenen MFSL-45er-Pressung liegt wohl die definitive Ausgabe vor, die selbst die legendäre (längst vergriffene) 1984er-Pressung noch zu übertreffen weiß. Krieg Wunderlich konnte aus den damals schon Maßstäbe setzenden Aufnahmen beim Remastern die letzte Feinheit herausholen - atemberaubend und nicht nur für Deadheads ein Muss!

Das Album kommt auf zwei 45UpM-Vinylscheiben im Klappcover und ist auf 4.000 Exemplare limitiert sowie fortlaufend nummeriert. mj

MFSL 482

K 1/P 1

70,00 €

Ozella (180 g)

Gunnar Halle - Halle's Planet



Jazz

Gunnar Halle - Trompete, Keyboards; Stephan Sieben - Gitarre; Putte Johander - Bass; Knut Finsrud - Schlagzeug (rechter Kanal); Welte Holte - Schlagzeug (linker Kanal). Die Aufnahmen entstanden rein analog vom 7. bis 10. Dezember 2017 im Engfelt & Forsgren Studio in Oslo, Norwegen, durch Marcus Forsgren.

Weithin wird unter Fusion die Mischung aus Jazz und Rock verstanden, doch so heavy rockend, wie das zweiten Solo-Album des 1973 in Norwegen geborenen Trompeters Gunnar Halle beginnt, ist Fusion selten zu hören. Hier standen auf der Rockseite Black Sabbath Pate. Die folgenden Stücke sind zwar meist ruhiger, dabei aber keineswegs weniger intensiv. Manches mag an Miles Davis' „Bitches Brew“ erinnern, insbesondere Halles melancholischer Ton lässt häufig an den Altmeister denken. Doch der Blick der Combo richtet sich nicht auf die Vergangenheit, gerade die Rockeinflüsse sind in der heutigen (Indie-)Rockmusik zu verorten. „Halle's Planet“ ist klar ein Fusion-Album, allerdings eines, das deutlich von anderen derzeitigen

Fusion-Veröffentlichungen abhebt, besitzt Ecken und Kanten, ist rau und impulsiv, dann wieder verträumt und psychedelisch und wartet mit großartigen Melodien auf. Zu guter Letzt bildet die rein analoge Produktion in gewohnter Ozella-Vollkommenheit das audiophile i-Tüpfelchen. Keine Frage - klare Empfehlung!

Das Album kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl in antistatischer Innenhülle. rr

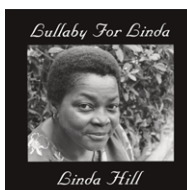
OZ 1094

K 1/P 1

28,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Linda Hill - Lullaby For Linda



Jazz

Linda Hill - vocals, piano; Roberto Miranda - bass; Everett Brown Jr - drums; Aubrey Hart - flute; Adele Sebastian - flute, vocals; Fundi Legohn - French horn (B1); Virjilio Figueroa - percussion; Sabir Matteen - Tenor Saxophone, Clarinet (nur auf „Lullaby For Linda“); Jugegr Juan Grey - vocals. Die Aufnahmen entstanden 1981.

Wie immer hat Pure Pleasure in seiner Analogue Limited Edition-Reihe alles richtig gemacht. Das audiophile Remastering klingt richtig gut. Die wertige Aufmachung mit Original Artwork, gefütterter Innenhülle und satter 180 Gramm-Pressung machen die feine Schwarze zum Volltreffer. Eröffnet wird das spannende Werk mit „Leland's Song“. Der wunderschöne Harmoniegesang von Linda Hill und Jugegr Juan Grey wird auseinandergerissen von Hills aberwitzig gespieltem Klavier. Dann mündet das Ganze in eine vorwärtstreibende Jazz-Nummer. Herausragend das Flötenspiel von Arkestra-Miglied Adele Sebastian. Klasse auch Saxophonistin Sabir Matteen, die über ein erstaunliches Repertoire an abgedrehten Melodien verfügt. Richtig aus einer Hand, respektive aus vier Händen agiert die Rhythmus-Gruppe aus Drummer Everett Brown und dem Bassisten Roberto Miranda. Und darüber strahlt die herrlich intensive und farbenreiche Stimme von Linda Hill.

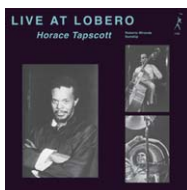
Das Album wurde durch Kevin Gray gemastert und kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl in gefütterter Innenhülle im Klappcover. wb

NS 791

K 1-2/P 1-2

28,50 €

Horace Tapscott - Live At Lobero



Jazz

Horace Tapscott - piano; Roberto Miranda - bass; Sonship - percussion. Die Aufnahmen entstanden am 12. November 1981 im Lobero Theater, Santa Barbara, Kalifornien, USA. Wow! Warm, weich und voller Eleganz überstrahlt diese LP vieles, was sich so auf der großen Bühne des Jazz tummelt. Das genial kongeniale Trio aus Horace Tapscott am

Piano, Roberto Miranda am Bass und Schlagzeuger Sonship agiert wie ein universelles Orchester. Das Bass-Solo im Opener „Sketches Of Drunken Mary“ ist maximal spannend. Der anschließende energetische Dialog mit Sonship ist so groove- und geistreich, dass man sich diesen magischen Momenten nicht entziehen kann. Die Live Atmosphäre wurde dabei vom Ton-

Chef-Ingenieur Dennis Moody voll erfasst. Herrlich ist es, immer wieder mit Tapscott in ein Meer von blue notes abzutauchen. „Raisha's New-Hip Dance“ wird von einem sperrig anmutenden Piano-Intro angeführt, das sich immer mehr in wundervolle, innig-tiefe weite melodische Landschaften öffnet. Das Piano klingt kraftvoll und zart perlend zugleich. Ein akustischer und kompositorischer Traum. Pure Pleasure hat wieder einmal eine absolut profunde Arbeit abgeliefert. Die Platte klingt frisch, höchst dynamisch und ist geprägt von unendlicher Räumlichkeit. Seite B wird komplett von dem 21:05 Minuten langen Epos „The Dark Tree“ eingenommen. Ein eindringliches, fiebriges Bassriff, das von flirrend-singenden Becken umgarnt wird löst sich auf in den vorwärtstreibenden Harmonie-Blitzlichtern des elektrisierenden Pianos, dem Tapscott die finale Kraft abringt. Diese Intensität ist un-erhört selten.

Das Album wurde durch Kevin Gray gemastert und kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl in gefütterter Innenhülle im Klappcover. wb

NS 1369

K 1-2/P 1-2

28,50 €

Leon Thomas - Spirits Known And Unknown



Jazz

Leon Thomas - Gesang, Perkussioninstrument; Pharoah Sanders - Saxofon; Jame - Altsaxofon, Flöte; Lonnie Liston Smith - Klavier; Cecil McBee, Richard Davis - Bass; Roy Haynes - Schlagzeug; Richard Landrum - Bongo. Die Aufnahmen entstanden am 21. und 22. Oktober 1969.

„The Creator Has A Master Plan“ eröffnet diese wundervoll mystisch-lyrische LP. Leon Thomas hat eine warme ausdrucksstarke Stimme, die ihresgleichen sucht. Wenn er dann seine Stimme modulieren lässt, was ein bisschen an Jodeln erinnert, geht das emotional sehr tief. Fantastisch, wie präsent Percussion (Leon Thomas), Bongos (Richard Landrum) und Drums (Roy Haynes) sind. Da macht sich das hervorragende Re-Mastering von Pure Pleasure voll bezahlt. Die 1969 erschienene Schallplatte klingt so frisch als wäre sie gestern eingespielt worden. Dynamik und Räumlichkeit sind un-erhört. „One“ ist ein beeindruckender Song über eine friedlich vereinte Welt, jenseits aller Rassenschranken. „Echoes“ wird dominiert von dieser unnachahmlich intensiven Flöte von James Spaulding. Musik auf allerhöchstem Niveau. Auch hier ist man wieder erstaunt, wie die Melodien durch den Hörraum schweben. „Damn Nam (Ain't Goin' To Vietnam)“ ist eine knallharte Abrechnung mit dem Vietnam-Krieg. Der politische Song mit anklagenden Lyrics kommt aus einem Guss und aus tiefer Überzeugung. Genauso voller Kraft ist auch die Musik. Richtig klasse das energetische Zusammenspiel von Roy Haynes (Schlagzeug) und Cecil McBee (Kontrabass). Das Saxophon von Pharoah Sanders bringt „Malcom's Gone“ zur absoluten Vollendung. Es unterstreicht den melancholischen Gesang von Thomas. Diese Scheibe, die im wertigen, schweren Glanz-Klappcover kommt, ist musikalisch, kompositorisch und klanglich ein Treffer - im wahrsten Sinne des Wortes - mitten ins Schwarze. Das Album wurde durch Ray Staff bei Air Mastering gemastert und kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl in gefütterter Innenhülle im Klappcover. wb

FDS 115

K 1-2/P 1-2

28,50 €

Smithsonian Folkways Recordings

Our Native Daughters

- Songs Of Our Native Daughters (180 g)



Jazz

Rhiannon Giddens - Gesang, Banjo; Amythyst Kiah - Gesang, Gitarre; Leyla McCalla - Gesang, Cello; Alison Rusell - Gesang, Banjo, Ukulele; Dirk Powel - Akkordion, Gitarre.

Das in Louisiana aufgenommene Album „Songs Of Our Native Daughters“ steckt voller Originalität, Emotionen und Protesten. Aber das ist auch das Ziel des afroamerikanischen Musikprojekts „Our Native Daughters“, es soll das Lebensgefühl der afroamerikanischen Frauen in den USA transportieren. Elf der dreizehn Songs schrieben die Musikerinnen selbst und diese erzählen zum größten Teil von den Missständen ihrer Vorfahren, welche heute noch weitestgehend lebendig und damit leider auch aktuell sind. Die stolzen Stimmen der vier Frauen sind faszinierend, außergewöhnlich und mitreißend zugleich und die musikalische Vielfalt ist beeindruckend. Es wäre äußerst müßig, hier einzelne Songs aufzuführen, denn dieses Album greift viele Genres auf wie Gospel, afrikanische Musik, Blues und ein wenig Reggae. Ein beachtliches Werk, das von phantastischen Sängerinnen sowie dem Hauptinstrument, dem Banjo, lebt und bei dem man die Intensität und Hingabe der Musikerinnen förmlich spürt. „I think good music is music that moves you and challenges you in some way. Could be intellectually, could be emotionally. It doesn't have to be all those ways but I think it is good music“. So beschreibt die Grammy-Gewinnerin Rhiannon Giddens trefflich ihre Musik. Tipp!

SFW 40232

K 1-2/P 1-2

TIPP

26,50 €

Speakers Corner (180 g)

Johann Sebastian Bach - Violin Concertos



Klassik

Viele Aufnahmen klassischer Musik aus der Frühzeit der Stereophonie bestechen auch heute noch nicht nur durch ihre hohe Klangqualität sondern auch durch ihren musikalischen Stellenwert. Bei Aufnahmen barocker Musik, speziell der Musik Bachs, ist das nicht immer der Fall, denn zu sehr hat sich hier seit den späten 50er Jahren der Geschmack geändert, was die Interpretation angeht. Doch die hier vorliegende Einspielung der drei Violin-Konzerte Bachs von 1960 mit Yehudi Menuhin und dem Robert Masters Chamber Orchestra (bzw. dem Festival Chamber Orchestra) kann durchaus als zeitlos gelten. Menuhins klarer und doch warmer Ton berührt mit seiner Eleganz, und die Interpretation schafft es, Bachs barocken Reichtum schwerförmig wiederzugeben, ohne dabei in romantisierende Überschwänglichkeit zu kippen. Das Doppelkonzert gemeinsam mit Christian Ferras, wie Menuhin ein ehemaliges Wunderkind der Vorkriegsjahre, ist selten in so perfekt ausgewogenem Dialog zu hören. ww

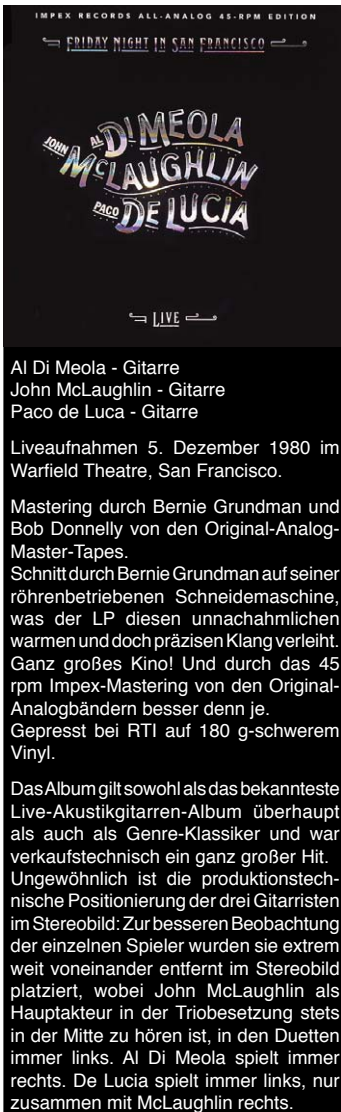
ASD 346

K 1/P 1

TIPP

28,50 €

Highlight des Monats



Al Di Meola - Gitarre
John McLaughlin - Gitarre
Paco de Luca - Gitarre

Liveaufnahmen 5. Dezember 1980 im Warfield Theatre, San Francisco.

Mastering durch Bernie Grundman und Bob Donnelly von den Original-Analog-Master-Tapes.

Schnitt durch Bernie Grundman auf seiner röhrenbetriebenen Schneidemaschine, was der LP diesen unnachahmlichen warmen und doch präzisen Klang verleiht. Ganz großes Kino! Und durch das 45 rpm Impex-Mastering von den Original-Analogbändern besser denn je. Gepresst bei RTI auf 180 g-schwerem Vinyl.

Das Album gilt sowohl als das bekannteste Live-Akustikgitarren-Album überhaupt als auch als Genre-Klassiker und war verkaufstechnisch ein ganz großer Hit. Ungewöhnlich ist die produktionstechnische Positionierung der drei Gitarristen im Stereobild: Zur besseren Beobachtung der einzelnen Spieler wurden sie extrem weit voneinander entfernt im Stereobild platziert, wobei John McLaughlin als Hauptakteur in der Triobesetzung stets in der Mitte zu hören ist, in den Duetten immer links. Al Di Meola spielt immer rechts. De Lucia spielt immer links, nur zusammen mit McLaughlin rechts.

John McLaughlin & Meola & Lucia - Friday Night In San Francisco (2 LP, 180 g, 45 rpm)

„Friday Night In San Francisco“ - was für ein harmloser Titel für eine Platte. Dabei war der 5. Dezember des Jahres 1980 nun wirklich nicht einfach nur irgendein Freitagabend in San Francisco. Das Konzert, das hier eingefangen wurde, zählt zu den absoluten Meilensteinen akustischer Gitarrenmusik, und wurde zu einem der bis heute meistverkauften Live-Alben des Genres überhaupt.

An jenem bewussten Freitag Abend betraten mit John McLaughlin, Al Di Meola und Paco de Lucia die vielleicht drei einflussreichsten und virtuosesten Gitarristen ihrer Generation die Bühne des Warfield Theatre in San Francisco. Ein Cross-Over-Gipfeltreffen von ganz besonderer Qualität: Paco de Lucia darf wohl unbestritten als der König der Flamenco-Gitarre bezeichnet werden. Doch obschon de Lucia der traditionellen Musik seiner Heimat Spanien weltweit zu neuer Beliebtheit verhalf, warfen ihm viele Traditionallisten vor, zu experimentell mit dem Flamenco umzugehen. Dieser Vorwurf, der in Wirklichkeit wohl eher ein Kompliment darstellt, gereichte den beiden anderen Gitarren-Großmeistern auf diesem Album zum Vorteil: Al Di Meola und John McLaughlin zählen zu den bedeutendsten Jazz-Gitarristen ihrer Zeit, und vor allem als Fusion-Pioniere. Doch zusammen mit de Lucia stellten sie die E-Gitarren in die Ecke und griffen zum akustischen Instrument - und so prallten zwei Welten aufeinander, die zunächst nicht viel gemeinsam zu haben scheinen.

Das Faszinierende an der Musik dieses Konzerts entsteht daraus, dass keiner der drei Musiker versucht, den Stil des anderen nachzuahmen, sondern dass ein gleichberechtigtes Miteinander und ein äußerst produktives Gegeneinander entsteht, zu dem jeder sein Bestes beiträgt. Auf den fünf Tracks des Albums spielen die drei immer wieder in verschiedenen Kombinationen zu zweit oder zu dritt; die Kompositionen bewegen sich stilistisch irgendwo zwischen Jazz und Flamenco, haben gesangliche Passagen ebenso wie rasante Improvisationen, und werden immer wieder mit humoristischen Zitate gewürzt - etwa wenn Di Meola und de Lucia mitten im schwelgerischen Latin-Jazz-Improvisieren plötzlich in einen treibenden Blues ausbrechen, nur um kurz darauf zur Freude des Publikums Henry Mancinis „Pink Panther“ anzuspielen.

Im Stereobild werden die drei Gitarren deutlich voneinander getrennt, was die unterschiedlichen Stile der drei Spieler deutlich zur Geltung kommen lässt, und aus der puristischen Besetzung einen unheimlich facettenreichen, groß scheinenden Klangkörper macht. Die Klangqualität dieses Reissues ist deutlich wärmer und detailfreudiger als die des Originals, und macht den großartigen, organischen Klang der drei Gitarren regelrecht greifbar. Jedes kleine Klopfen auf dem Holzkörper der Gitarre wirkt unglaublich authentisch, auch das perfekt eingefangene frenetische Jubeln des Publikums sorgt beim Zuhörer zu Hause für Gänsehaut. Hier wurde nicht versucht, eine Live-Aufnahme wie aus dem Studio klingen zu lassen, sondern vielmehr so, als wäre man selbst dabei gewesen. Erste Reihe. Oder mit auf der Bühne. An jenem Freitag Abend in San Francisco. ww

IMP 6031-45

K 1/P 1

75,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 13⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de